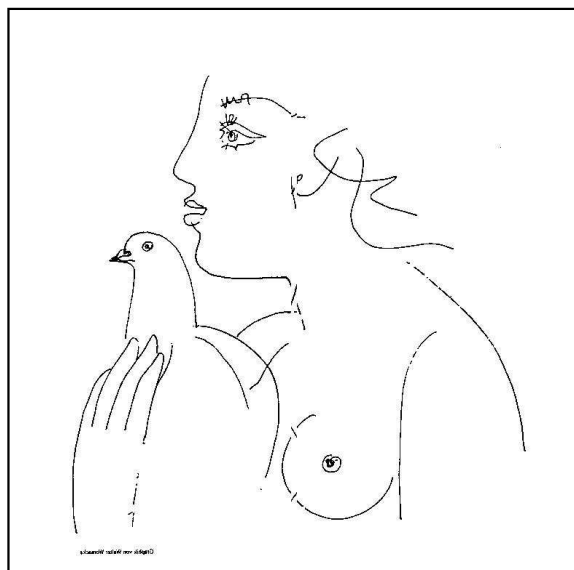


Nr. 183



Internationales Kultur- und Aufklärungsprojekt „Über die Kultur zum Frieden und zur Verständigung der Völker“

Internationalen Föderation für Frieden und Verständigung

Vorbemerkung der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht
und Menschenwürde

Erklärender Bericht

*Programm „Kultur des Friedens und die internationale
Sicherheit“*

Russland, Stadt Moskau, E-Mail: mkpp-info@mail.ru

c/o Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e. V.
Weitlingstrasse 89, 10317 Berlin

Tel.: 030/ 557 83 97 Fax: 030/ 555 63 55 E-mail: gbmev@t-online.de Homepage: www.gbmev.de/

Vorbemerkung:

Die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde ist Partner der russischen „Internationalen Föderation für Frieden und Verständigung“, die mit einem interessanten Projekt „**DIE KINDER BITTEN ALLE ERWACHSENEN UM FRIEDEN AUF DEM PLANETEN**“ an die internationale Öffentlichkeit geht.

Wir möchten dieses Projekt vorstellen als eine Anregung zur Förderung der Kultur des Friedens in der Politik und in den zivil-gesellschaftlichen Bündnissen unseres Landes.

Internationales Kultur- und Aufklärungsprojekt „Über die Kultur zum Frieden und zur Verständigung der Völker“

An den Generalsekretär
der Organisation der Vereinten Nationen
Ban Ki Moon,
die politischen Führer der Länder,
an die gesamte fortschrittliche Weltgemeinschaft

Heute soll erwähnt werden, dass die Organisation der Vereinten Nationen, die ihrem siebzigsten Jahrestag entgegengieht, einen überaus wichtigen Beitrag zur Entstehung einer globalen Partnerschaft mit Interessen der Entwicklung des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts und des Gedeihens aller Länder und Völker, bei der Lösung vieler Konflikte und der Festigung des Friedens auf dem Planeten geleistet hat. Und gerade in der Gegenwart ist die Tätigkeit der UNO im Zusammenhang damit, dass gerade diese Organisation bei Vorhandensein der Mittel und des politischen Willens so zu einer notwendigen Institution zur Abwendung von Kriegen und Terror, des Todes von Menschen, darunter von Kindern und der friedliebenden Bevölkerung, werden könnte, besonders wichtig.

Wir leben in so einer Zeit, da lokale Kriege und Terrorakte sowohl Erwachsene als auch Kinder töten. Kinder bleiben ohne Eltern zurück und Eltern – ohne Kinder. Eine schlimmere Tragödie kann es nicht geben! Das menschliche Leben ist wertlos geworden und der plötzliche Tod durch Kugeln und Detonationen von Bomben erstaunt heute kaum jemand.

Die Mittel der Masseninformatiön sind in den letzten paar Jahrzehnten voll von wirklichen Szenen der Gewalttätigkeit, Grausamkeit und Feindseligkeit gewesen.

Das Gefühl der Schutzlosigkeit äußeren Bedrohungen gegenüber, verändert gewöhnlich leicht die Psyche eines Kindes im Kinder- und Jugendalter, erzeugt in ihm Aggressivität und Misstrauen, Verbitterung und Grausamkeit und auch andere negative Charaktereigenschaften. Wenn die Richtung der moralischen Prioritäten und Werte nicht verändert wird, wird der Typ der Persönlichkeit unter solch bedrückenden Bedingungen der gegenwärtigen Wirklichkeit noch weiter verstärkt und führt auf den Weg des Egoismus, der moralischen Gleichgültigkeit, Unsittlichkeit.

Zu seiner Zeit hatte Aristoteles sehr richtig bemerkt, dass ein Mensch ohne moralische „Stützen“ sich als das ruchloseste und primitivste, gemeinste Wesen in seinen Handlungen erweist. So wie und unter welchen Bedingungen die Kinder heute aufwachsen und erzogen werden, so wird morgen unsere Gesellschaft sein!

Zu allen Zeiten und heute *vereinigen* die Geschichte und das kulturelle Gedächtnis, das in künstlerischen Bildern, in den Denkmälern der Architektur, in allen möglichen Formen der Literatur, des Theaters und der Musik, in den Archiven der Bibliotheken und Museen gesichert und erfasst ist, die Welt-gemeinschaft, aber auch in der Literatur von Wissenschaft und Lehre, sind die Reste der Schatzkammer der vaterländischen Kultur eines jeden Staates.

Die Verwirklichung unserer internationalen Kultur- und Aufklärungsprojekte ist auf das Studium, die Bewahrung und Vergrößerung des Weltkulturerbes, die Wiederbelebung der besten vaterländischen Traditionen, auf die Weitergabe der Erfahrung und des Wissens an die Jugend, die Festigung der Kontinuität und der Beziehung der Generationen, auf die Bewahrung der geistigen Werte für die kommenden Generationen, auf die Heranziehung der Völker des Planeten zur aktiven schöpferischen Tätigkeit zur Festigung des Friedens, der Stabilität und des Gedeihens aller Länder und Völker des Planeten gerichtet.

Über die Kontinuität des positiven Systems der Werte und der harmonischen Entwicklung aller Bereiche der Lebenstätigkeit des Menschen, über die starken hochmoralischen, geistigen, kulturellen „Stützen“ des inneren Friedens des Menschen an sich kann man einen Schutz gegen viele negative Erscheinungen in der gegenwärtigen Welt, darunter gegen internationale Konflikte, Kriege und den Terror bilden.

Wir die Teilnehmer des Runden Tisches „Interkultureller Dialog – Mittel zur Verhütung von internationaler Konflikten, Kriegen und

Terror“ wenden uns nach der Erörterung der Perspektiven und des Weges der Entwicklung der internationalen Kulturbeziehungen mit dem Aufruf an die UNO, die politischen Führer der Länder, an die in der Wissenschaft und Kultur Tätigen, an die Unternehmer, an die gesamte Weltgemeinschaft, unabhängig von ihrer sozialen Lage und ihren religiösen Überzeugungen:

- die Kultur auf der Grundlage der im Statut der Organisation der Vereinten Nationen fixierten Prinzipien, der Achtung der Rechte des Menschen, der Demokratie, der Toleranz, des Dialogs, der kulturellen Vielfalt und der Aussöhnung zu entwickeln;
- tatkräftig zur weiteren Entwicklung und Vertiefung der internationalen kulturellen Beziehungen mit dem Ziel der Erhaltung eines gemeinsamen Kultur-, Informations-, Umwelt- und Wirtschaftsraumes beizutragen;
- durch Vermittlung von Kultur und Kunst, Wissenschaft und Bildung zur Festigung der Freundschaft und des Vertrauens zwischen den Völkern, zur Bewahrung und Entwicklung der nationalen und allgemeinmenschlichen kulturellen Werte und Traditionen beizutragen;
- die Anstrengungen zur Förderung der gesellschaftlichen Entwicklung im Sinne des Friedens und zur Schaffung von Bedingungen für den Frieden und seiner Festigung, der Verhütung von Gewaltanwendung und von Konflikten zu konsolidieren;
- die innerlich fremde Propaganda des aggressiven Nationalismus, Extremismus, Terrorismus, der Gewaltanwendung und der Misshandlung gegen allgemeinmenschliche Werte zu unterbinden;
- in der eigenen Tätigkeit die Rolle der Kultur, als sehr wichtigen Faktor der Entwicklung der staatlichen Organisation und der zwischenstaatlichen Kontakte zu propagieren;
- Vandalismus und Aggressionshandlungen radikaler und extremistischer Kräfte, die auf illegitimen Wege an die Macht kommen zu verurteilen;
- zur Herstellung einer Atmosphäre des Friedens und der Verständigung zwischen den Völkern, zur Schaffung von Bedingungen für die friedliche Regelung von Konflikten beizutragen;
- die Verletzung der durch die internationalen Normen vorgesehenen Rechte des Menschen als unzulässig anerkennen;
- das Recht der Völker, in den von ihnen nach den internationalen Normen gegründeten Rechtsstaaten zu leben, anzuerkennen.

Wir hoffen, dass diese und andere Vorschläge zur Entwicklung des kulturhistorischen Erbes aller Völker beitragen werden, was ihnen die wirkliche Gleichberechtigung und Zusammenarbeit mit allen Völkern des Planeten, gutnachbarschaftliche internationale Beziehungen in der gegenwärtigen Welt, mit der Bewahrung der eigenen Nationalkultur garantiert.

Wir unterstützen die Teilnehmer am Projekt „**Die Kinder bitten alle Erwachsenen um Frieden auf dem Planeten**“ und sehen es als notwendig an, die Zielregionen seiner Teilnehmer und den Kreis der Anhänger des Kulturdialoges und des Friedens auf dem Planeten zu erweitern.

Die Teilnehmer des Runden Tisches sind überzeugt davon, dass der Weg zum Frieden, zur Verständigung, zum gegenseitigen Verständnis und zur Zusammenarbeit, zur Achtung der Rechte der Persönlichkeit und zur Bestätigung der humanistischen Werte gerade über die Kultur führt.

Wir hoffen, dass unser Aufruf von allen Mitgliedern der Organisation der Vereinten Nationen gehört und unterstützt werden wird.

Wir sind offen für die Zusammenarbeit mit allen Menschen guten Willens.

15. Oktober 2015

Stadt Moskau

Erklärender Bericht

Am 15. November 2015 fand im Rahmen des Internationalen Kultur- und Aufklärungsprojektes „Über die Kultur zum Frieden und zur Verständigung der Völker“ in Moskau ein Runder Tisch zum Thema „**Interkultureller Dialog – Mittel zur Verhütung von internationalen Konflikten, Kriegen und Terror**“ statt.

Die Initiatoren seiner Durchführung waren Die Internationale Vereinigung der Kunst- und Kulturschaffenden (MARKIS) gemeinsam mit der Föderation für Frieden und Verständigung (FFZ) und das Staatliche Russische Haus des Volksschaffens (StRHdVS).

Das Thema des Runden Tisches ist nicht zufällig ausgewählt worden. Seine Auswahl ist dadurch bedingt, dass in den vergangenen Jahren die Menschheit damit in Konflikt gerät, dass der kulturelle Umgang, die Kontakte zwischen den Menschen alle immer schwächer werden.

An Stelle von edlen Gefühlen, Ideen des Humanismus und der Verantwortung der Menschen für eine harmonische Entwicklung der Gesell-

schaft und der gesellschaftlichen Verhältnisse gehen an erster Stelle die Interessen des Kommerz, die Interessen des Gewinns, für den das Kapital bereit ist, jedes beliebige Verbrechen zu begehen.

Den Teilnehmern des Runden Tisches ist das im Rahmen des Internationalen Kultur- und Aufklärungsprojektes „Über die Kultur zum Frieden und zur Verständigung der Völker“ ausgearbeitete Programm **„DIE KINDER BITTEN ALLE ERWACHSENEN UM FRIEDEN AUF DEM PLANETEN“** vorgelegt worden, dessen Hauptziel die Schaffung von Bedingungen für die Feststellung der Notwendigkeit und Bedeutung der Heranziehung breiter Schichten der Bevölkerung zu den Reihen der Anhänger des Friedens ist. Die Maßnahmen des Programmes unter der aktiven Teilnahme der Kinder, der Jugend, der Menschen mittleren und höheren Alters, die den Dialog und das gemeinsame Werk mit Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt und verschiedenen Kulturen leiten, haben einen hohen moralischen erzieherischen Einfluss in sich; sie öffnen den Kindern neue Horizonte, bringen ihnen Vertrauen bei, erziehen zur Verantwortung und entwickeln Selbständigkeit. Wie ein Kind seinen ersten Schritt macht, nicht nur im eigentlichen Sinn, sondern auch bei der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten, bei der charakterlichen Erziehung, so wird es auch weiter durch das Leben gehen. Davon hängt ab, wozu sich die künftige Generation unserer Heimat und des Planeten Erde entwickelt.

An der Arbeit des Runden Tisches nahmen teil:

W.I. Kamyschanow – Präsident der Föderation für Frieden und Verständigung, die Vorsitzende des Organisationskomitees des Projektes G.W. Galagan – Präsidentin der INTERNATIONALEN VEREINIGUNG DER KUNST- UND KULTURSCHAFFENDEN, die Leiterin des Projektes: T.W. Purtowa – Verdiente Kunstschafterin der Russischen Föderation, der Direktor des STAATLICHEN RUSSISCHEN HAUSES FÜR VOLKSCHAFFEN, die Vertreter der wissenschaftlichen und schöpferischen gesellschaftlichen Organisationen der Region Moskau.

Im Verlauf der Durchführung des Runden Tisches fand die Fernsehdi-
rektübertragung „Moskau – Tiraspol“ statt.

In seiner Arbeit im Online-System nahmen teil: der Vizepräsident der INTERNATIONALEN VEREINIGUNG DER KUNST- UND KULTURSCHAFFENDEN, der Verdiente Kunstschafter der Ukraine und Volkskünstler Pridnestrowiens Juri Salko, Mitglied der Russischen Geographischen Gesellschaft, der Direktor des Zentrums für Forschung über das kulturhistorische und geistige Erbes Pridnestrowiens Nikolai Dymtschenko.

Die Teilnehmer des Runden Tisches hörten Vorträge und erörterten besonders aktuelle Fragen der Verhütung und Lösung von internationalen Konflikten, von Kriegen und von Terror; sie nahmen den Aufruf an die UNO für eine Weltgemeinschaft und die Resolution für das Projekt des Programmes **„DIE KINDER BITTEN ALLE ERWACHSENEN UM FRIEDEN AUF DEM PLANETEN“** an. Alle Teilnehmer des Runden Tisches sprachen sich einmütig dafür aus, dass für den Frieden ein ständiger und konstruktiver internationaler Dialog, der auf den allgemeinen Werten begründet wurde, – Unterpfand der friedlichen Koexistenz der Völker des Planeten und der Erhaltung ihrer ethnischen und konfessionellen Vielfalt, notwendig ist.

Die Anwesenden machten sich bekannt mit der Ausstellung über das Schaffen der Teilnehmer des Projektes **„Über die Kultur zum Frieden und zur Verständigung der Völker“** und sie teilten ihre Eindrücke einander mit.

Kartawy

Sekretär des Projektes S.M.

„Gebilligt“ auf der Sitzung des Expertenrates des Internationalen Kultur- und Aufklärungsprojektes **„Über die Kultur zum Frieden und zur Verständigung der Völker“**

Sekretär des Projektes S.M. Kartawyj

Jahr 2015

**Internationales Kultur- und Aufklärungsprojekt
„Über die Kultur zum Frieden und der Verständigung der Völker“**

Damit die Menschen alle in Liebe und im Einvernehmen leben, erhebe ich meine Stimme für den Frieden und für das ungetrübte Glück. (Nina Majuschonok)

PROGRAMM

„DIE KINDER BITTEN ALLE ERWACHSENEN UM FRIEDEN AUF DEM PLANETEN“

AUFTRITT

Gegenwärtig gibt es auf unserem Planeten immer noch Orte, wo die Waffen sprechen, Alte, Frauen und Kinder durch Krieg und vor Hunger sterben ...

Fremde Kinder kommen im Leben, ehrlich, nicht vor! Auch wenn irgendwer dieser Wahrheit infolge seines Egoismus entsprechend bisher noch nicht zustimmt, so fühlen das viele überaus tief. Kinder – das sind unser Glück und unsere Freude; das Teuerste, das wir auf dieser Welt und durch sie, haben! Kinder sind der Sinn unseres Lebens; dank ihnen leben wir auf dieser Welt; sie sind unsere Zukunft!

So wie und unter welchen Bedingungen Kinder aufwachsen und erzogen werden, wird unsere Gesellschaft morgen sein! Auch wenn heute irgendwer die Kräfte und Mittel nur in die Erziehung und Bildung der eigenen Kinder investiert und gleichgültig gegenüber dem bleibt, wie die verlassenen Kinder und die Kinder in den unglücklichen Familien leben und erzogen werden, dann sollten diese Menschen darüber nachdenken, mit wem und in welcher Gesellschaft ihre Kinder morgen leben!

Wir leben in so einer Zeit, da Kriege und Terroranschläge Leben nehmen, sowohl den Erwachsenen als auch den Kindern. Kinder bleiben ohne Eltern zurück, Eltern – ohne Kinder. Eine schlimmere Tragödie kann es nicht geben! Das menschliche Leben ist wertlos geworden und der plötzliche Tod durch eine Kugel, eine Bombe, ein Messer oder die Räder eines Autos überrascht heute kaum jemand. Die Mittel der Masseninformation sind in den letzten paar Jahrzehnten voller Szenen von Gewalt, Grausamkeit und Bosheit gewesen. Das Gefühl der Schutzlosigkeit äußeren Bedrohungen gegenüber, macht in der Regel die Psyche eines Kindes im Kinder- und Jugendalter kaputt, erzeugt in ihnen Aggressivität und Misstrauen, Verbitterung und Brutalität, aber auch andere negative Charakterzüge. Wenn die Richtung der moralischen Prioritäten und die Werte nicht verändert werden, wird der Typ der Persönlichkeit unter solchen bedrückenden Bedingungen der gegenwärtigen Wirklichkeit noch weiter verstärkt und führt auf den Weg des Egoismus, der moralischen Gleichgültigkeit und Unsittlichkeit.

Die sozialen Faktoren sind die wesentlichsten Faktoren, die die Persönlichkeitsbildung eines Kindes beeinflussen. Deshalb sind die Familie, die Schule, aber auch das persönliche Vorbild der Eltern und Pädagogen die hauptsächlichen „Erzieher“ für die geistigen Grundlagen beim Menschen.

Das vorliegende Programm empfiehlt, die Anstrengungen der Kinder, ihrer Eltern und Pädagogen zu vereinigen und in die praktische Arbeit zur Sicherung des Friedens auf dem Planeten einzubeziehen. Sich einigen und in Frieden und im Einvernehmen leben zu können, das ist eine hohe Verantwortung und eine große Kunst, die man lernen muss und nur dann werden unsere Kinder und wir in Harmonie und Verständnis miteinander leben können.

Wir rufen die Kulturschaffenden und die Pädagogen, die Jugend und die Menschen der älteren Generation - unabhängig vom Wohnsitz, von der Nationalität oder vom Glaubensbekenntnis - auf, sich zur Verwirklichung und Weiterentwicklung dieses Programmes in ihren Kollektiven anzuschließen und gleichzeitig die Zielregionen der Teilnehmer und den Kreis der Anhänger des Kulturdialogs und des Friedens auf dem Planeten zu erweitern. Mitgefühl und Mitleid, Miterleben sind Eigenschaften, die nur dem Menschen eigen sind; sie vereinigen Menschen guten Willens und schließen sie fest zusammen; helfen ihnen, das Leben froher und glücklicher zu machen, aber auch Ärger zu beseitigen.

ZIEL DES PROGRAMMES

Das Hauptziel der Maßnahmen des Programmes ist die Schaffung von Bedingungen für das Aufzeigen der Notwendigkeit und der Bedeutung der Gewinnung breiter Schichten der Bevölkerung für die Reihen der Anhänger des Friedens. Die Maßnahmen des Programmes mit aktiver Teilnahme der Kinder, der Jugend, der Menschen mittleren und höheren Alters, die den Dialog und das gemeinsame Werk mit Menschen der verschiedenen Länder der Welt und der verschiedenen Kulturen leiten, haben einen ausgeprägten moralischen erzieherischen Inhalt in sich; sie eröffnen den Kindern neue Horizonte; flößen ihnen Vertrauen ein; erziehen zur Verantwortung und entwickeln Selbständigkeit. Wie ein Kind seinen ersten Schritt macht, nicht nur im eigentlichen Sinne, sondern auch bei der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten, bei der charakterlichen Erziehung, so geht es auch weiter durch das Leben. Davon hängt ab, wozu sich die zukünftige Generation unserer Heimat und des Planeten Erde entwickeln wird.

HAUPTAUFGABEN:

Die Propagierung des Vorranges der geistig-moralischen Werte bei der Entwicklung und dem Gedeihen einer zivilisierten Gesellschaft;
 die Verstärkung der Kontinuität und der Beziehung der Generationen; Erhaltung der angesammelten Werte für die Nachkommen;
 die Harmonisierung der Interessen und Verstärkung des gegenseitigen Verständnisses und der Freundschaft zwischen den Völkern;
 die Erweiterung des Kulturraumes für die Verwirklichung des künstlerischen Potentials der Länder für einen sicheren Aufbau des Lebens des Menschen auf der Erde:

die Bekanntmachung der ganzen Welt mit der nichtwiederholbaren Vielfältigkeit und dem Reichtum des kulturhistorischen und geistigen Erbes der Völker der Welt;

die Erziehung der heranwachsenden Generation zu einem Gefühl der Anteilnahme am Schicksal ihres Vaterlandes und zum Stolz auf ihre Heimat, zum schonenden Verhältnis zur Umwelt;

die Konsolidierung der nützlichen Kräfte der Weltgemeinschaft bei der Erhaltung des Kultur- und Bildungspotentials der Teilnehmer des Programmes, die Verwirklichung der Kultur- und Bildungsprogramme und Autorenfunktionen.

ZIELGRUPPEN

Das vorliegende Programm empfiehlt eine aktive Heranziehung von Kindern (ab 8 Jahre), der Jugend, von Menschen mittleren und höheren Alters zum Dialog und das gemeinsame Werk mit Menschen der verschiedenen Länder der Welt und der verschiedenen Kulturen.

EMPFOHLENE MASSNAHMEN DES PROGRAMMES

1. Wettbewerb um die beste Zeichnung und das beste literarische oder poetische Werk zum Thema: **„Mein Planet ist mein Zuhause“**.
2. Runder Tisch - Dialog der Generationen „Eine glückliche Kindheit ohne Kriege und ohne Terror“ mit der Annahme des Aufrufs an die UNO, die politischen Führer der Länder und die fortschrittliche Menschheit zur Unterstützung bei der Verwirklichung des Programmes **„DIE KINDER BITTEN ALLE ERWACHSENEN UM FRIEDEN AUF DEM PLANETEN“**.
3. Die Aktionen „Händedruck der Welt (1), „Wir sagen Ja zum Frieden“ (2) Zusammenkünfte zu Themen, Internet der Begegnung, Internationale Konferenzen, Wettbewerbe, Konzerte, Festivals usw.
4. Konzert „Hoffnung auf Frieden“.

Musikalische Begleitung – Lieder:

„Die Glocken von Buchenwald“, Text: A. Soboljew, Musik: V. Muradeli.

„Wenn die Burschen auf dem Erdball“, Text: J. Dolmatowskij, Musik: W. Solowjow-Sedoj,

„Immer lebe die Sonne“, Text: L. Oschanin, Musik: A. Ostrowskij

PROGRAMMTEILNEHMER

1. die Präsidentin der INTERNATIONALEN VEREINIGUNG DER KUNST- UND KULTURSCHAFFENDEN*, die Leiterin des Programmes „Das Geistige Erbe der Völker“, die Verdiente Kulturschaffende **Galagan Galina Wassiljewna**
2. der Vizepräsident der INTERNATIONALEN VEREINIGUNG DER KUNST- UND KULTURSCHAFFENDEN*, der Sekretär des Projektes „INTERNATIONALES KULTUR- UND AUFLÄRUNGSPROJEKT“ - „Über die Kultur zum Frieden und zur Verständigung der Völker“ **Sergej Matwejewitsch Kartawj**
3. der Präsident der Föderation für Frieden und Verständigung **Kamyschanow Viktor Iwanowitsch**
4. die Vorsitzende der Verwaltung des Museums- und Ausstellungszentrums „Geschichte der einheimischen Unternehmerschaft“ **Schtscherbakowa Ludmilla Jefremowna.**
5. der Veteran des Großen Vaterländischen Krieges Staroshuk Wladimir Adamowitsch
6. die Direktorin der Kommunalen Einrichtung - Haus des kindlichen Schaffens - „Jugend“, Stadt Solnetschnogorsk, des Gebietes Moskau, Nikitina Natalja Michailowna

(1) Kinder- und Jugendaktion „Händedruck der Welt“: Die Teilnehmer schreiben das Wort FRIEDEN auf die Hand und in einer beliebigen Sprache der Völker der Welt (in der Muttersprache, in der Sprache, die erlernt wird, in der Sprache der Vorfahren) und drücken einander die Hand. Auf diese Weise geben sie den Händedruck der Welt als Zeichen des Vertrauens und der Garantie weiter.

(2) Jugendaktion „Wir sagen „JA“ zum Frieden. Sie wird am Schluss des Konzertes „Hoffnung auf Frieden“ auf öffentlichen Plätzen durchgeführt. Die Teilnehmer an der Aktion mit Bändchen und kleinen Flaggen mit den Wörtern „Wir sagen „JA“ zum Frieden“ skandieren „Wir sagen „JA“ zum Frieden und lassen mit einer Taube Luftballons aufsteigen.

AdÜ: *MARKIS = International Association of Culture and Art = Internationale Vereinigung der Kunst- und Kulturschaffenden“

7. die Verdiente Schauspielerin Russlands, die Verdiente Künstlerin Pridnestrowiens **Sasonowa Sinaida Asaturowna**
8. die Redakteurin der Zeitschrift „Neues Dorf – Errichten von Bauten mit wenigen Stockwerken“ **Tatjana Nikolajewna Gumenjuk**
9. der Manager des Kunststudios „F. Konjuchow“ Sergejew Sergej Wladimirowitsch
10. die Organisatorin und Methodikerin Jelena Alexandrowna Gorelikowa

TERMINE UND BEDINGUNGEN DER UMSETZUNG DES PROGRAMMES

Das Projekt ist langfristig; jedes Jahr wird es durch Kultur- und Aufklärungsmaßnahmen und die Teilnehmer ergänzt.

Das Projekt wird durch den Arbeitsbeitrag seiner Teilnehmer, durch freiwillige, wohltätige Spenden und aus anderen Quellen in Übereinstimmung mit dem Föderalen Gesetz „Nichtkommerzielle Organisationen“ realisiert.

AUTORENGRUPPE

Die Verdiente Kulturschaffende **Galagan G.W.**, der Berater des staatlichen Zivildienstes 2. Klasse der Stadt Moskau **Kartawyj S.M.**, die Stellvertreterin des Direktors des Staatlichen Russischen Hauses für Volkschaffen, die Verdiente Kulturschaffende **Koslowa I.W.**, der Geistliche, Forschungsreisende, Künstler und Schriftsteller **F.F. Konjuchow**, der Leiter der Regionalen Gesellschaftlichen Vereinigung „Junge Botschafter der Kultur des Friedens“ **Matwejew Ju.W.**, Stellvertreter des Leiters der Regionalen Gesellschaftlichen Vereinigung „Junge Botschafter der Kultur des Friedens“ **Geds Ja. Ju.**

© Nationale Organisation der INTERNATIONALEN VEREINIGUNG DER KUNST- UND KULTURSCHAFFENDEN (MARKIS)*

**Die Leiterin des INTERNATIONALEN KULTUR- UND AUFKLÄRUNGSPROJEKTES „Über die Kultur zum Frieden und zur Verständigung der Völker“ Präsidentin der INTERNATIONALEN VEREINIGUNG DER KUNST- UND KULTURSCHAFFENDEN (MARKIS)*,
Die Verdiente Kulturschaffende G.W. Galagan**